Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

5.2	**Bezirkliche Sondermittel** **Drucksache: 21-3409**	geändert beschlossen

Sachverhalt:

Petitum/Beschluss:

Die GRÜNE Fraktion und die SPD-Fraktion beantragen, der Hauptausschuss möge folgenden Sondermittelantrag beschließen:

Nr.	Antragsteller	Verwendungszweck	Antragssumme in Euro
1037.20	SV Uhlenhorst-Adler von 1911/25 e. V.	Aufstockungsbetrag für Schrankensystem Hinweis: 10% der vom Verein beantragten Gesamtsumme von 13.124,78 Euro wird der Antragsteller aus Eigenmitteln übernehmen. Der Aufstockungsbetrag von 3.073,74 Euro reduziert sich damit um 1.312,48 Euro.	1.761,26

Für die GRÜNE Fraktion
Timo Kranz

Für die SPD-Fraktion
Angelika Bester

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

5.3	**Kulturpreis der Bezirksversammlung Hamburg-Nord** **Gemeinsamer Antrag von GRÜNE-, SPD-, DIE LINKE- und FDP-Fraktion** **Drucksache: 21-3432**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Die Bezirksversammlung plant die Verleihung der Kulturpreise für die zurückliegenden Jahre 2019, 2020 und 2021 in einer gemeinsamen Veranstaltung am 22. Juni 2022.
Die Sparda-Bank hat als Sponsor der Veranstaltung das Preisgeld für die Jahre 2020 und 2021 von 2.500 Euro auf 3.000 Euro erhöht. Da es sich jedoch um eine gemeinsame Veranstaltung für alle drei Jahre handelt, erscheint es unpassend, dass die Preisträger*innen von 2019 bei der gleichen Veranstaltung ein deutlich geringeres Preisgeld erhalten. Deswegen schlägt das Präsidium der Bezirksversammlung vor, zusätzlich zu den zuletzt üblichen 5.500 Euro weitere 500 Euro für die Veranstaltung vorzusehen. Damit könnte dann das Preisgeld für 2019 aufgestockt werden und alle Preisträger*innen bekommen die gleiche Summe.

Petitum/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge der Hauptausschuss beschließen:

Für die Vorbereitung und Durchführung der Kulturpreisverleihung für die Jahre 2019, 2020 und 2021 der Bezirksversammlung Hamburg-Nord werden 6.000 € aus bezirklichen Mitteln bereitgestellt.

Für die GRÜNE Fraktion:	Timo B. Kranz, Isabel Permien
Für die SPD-Fraktion:	Angelika Bester, Lena Otto
Für die Fraktion DIE LINKE:	Angelika Traversin
Für die FDP-Fraktion:	Claus-Joachim Dickow, Ralf Lindenberg

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

5.4	**Esther-Bejarano-Saal im Stavenhagenhaus: Gedenktafel, Schriftzug und Einweihung finanzieren Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD-Fraktion Drucksache: 21-3433**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 01.03.2022 auf Empfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel beschlossen, den großen Saal im Stavenhagenhaus nach Esther Bejarano zu benennen.

Für eine Einweihungsfeier hatte die Initiative Marcus und Dahl bereits Sondermittel eingeworben. Diese decken allerdings nicht die Kosten für Getränke im Rahmen der Feier sowie für eine die Benennung erläuternde Tafel sowie einen Schriftzug über dem Eingang zum Saal. Um diese ebenfalls zu finanzieren, sind bezirkliche Mittel in Höhe von 3.000 Euro notwendig.

Petitum/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge der Hauptausschuss beschließen:

Für die Feier zur offiziellen Benennung des Esther-Bejarano-Saals am 8.7.22, eine die Benennung erläuternde Tafel sowie einen Schriftzug über dem Eingang zum Saal werden bezirkliche Mittel in Höhe von bis zu 3.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Für die GRÜNE Fraktion Katrin Hofmann, Timo B. Kranz
Für die SPD-Fraktion Martina Schenkewitz, Karin Ros, Jörg Lewin

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen :
Stimmenthaltungen : CDU

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

5.5	**Gedenkfeier für Mehmet Kaymakc?** **Gemeinsamer Antrag von GRÜNE-, SPD- und DIE LINKE-Fraktion** **Drucksache: 21-3437**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Am 24.07.1985 wurde Mehmet Kaymakçı auf seinem Weg nach Hause in der Straße Hohe Liedt brutal von drei Rechtsextremisten ermordet. Letztes Jahr wurden mit Mitteln der Bezirksversammlung eine Gedenktafel errichtet und am 36. Jahrestag unter Einladung von Verwandten aus der Türkei, der Zweiten Bürgermeisterin, des Bezirksamtsleiters und vieler weiterer Gästen eingeweiht.

Auch dieses Jahr soll am Todestag von Mehmet Kaymakçı würdevoll seiner gedacht werden. Die Veranstaltung wurde in einer Vorbereitungsgruppe aus Vertreter*innen der Initiative zum Gedenken an Ramazan Avcı, dem Bezirksamtsleiter, dem Fachbereich Integration des Bezirksamtes und einem Vertreter des Vereins Olmo e.V. (früher „Grüner Saal“) geplant. Es sollen u. a. Familienangehörige aus den Niederlanden sowie Vertreter*innen anderer Gedenkinitiativen aus anderen Städten eingeladen werden.

Petitum/Beschluss:

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord stellt für die Gedenkveranstaltung anlässlich des Todestags Mehmet Kaymakçıs am 24.07.2022 1.800 € für Veranstaltung, Fahrt- und Unterbringungskosten sowie Verpflegung der Verwandten und anschließendes Come-Together aus bezirklichen Mitteln zur Verfügung.

Für die GRÜNE Fraktion	Timo B. Kranz
Für die SPD-Fraktion	Angelika Bester
Fraktion DIE LINKE	Angelika Traversin, Rachid Messaoudi

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

6.2	**Sportfonds der Bezirksversammlung** **Hier: Antrag auf Fördermittel für eine Stadtteilgruppe Vielfalt-Frauen-Sport** **Drucksache: 21-3417**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Antrag auf Fördermittel für eine Stadtteilgruppe der Zinnschmelze Vielfalt-Frauen-Sport.

Durch eine ehrenamtliche Initiative von geflüchteten Frauen aus der Unterkunft Hufnerstraße ist in der Zinnschmelze ein Sportangebot für Frauen aus dem Stadtteil entstanden.
Das Angebot richtet sich an geflüchtete Frauen und ist zugleich offen für alle anderen Interessierten Frauen aus dem Stadtteil.

Insgesamt wird ein Zuschuss für die Stadtteilgruppe Vielfalt-Frauen-Sport von 1.340,00 € für den Zeitraum vom 1.9.2022 - 30.6.2023 beantragt.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petitum/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis

2. Der Hauptausschuss beschließt 1.340,00 € aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.1	**Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss vom JHA: Haushalt 2022, Bezirkliche Mittel für die Instandhaltung von Inventar in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit** **hier: Entscheidung über den vorliegenden Antrag** **Drucksache: 21-3350**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:
Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.04.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einheitlich (bei einer Stimmenthaltung) folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der vorliegende Antrag wird zur Kenntnis genommen und so beschlossen.

Begründung:
Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 10.02.2022 stellt die Bezirksversammlung den Freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit € 25.000,- für die Instandhaltung von Inventar und pädagogischem Material zur Verfügung.
Es liegt ein Antrag (siehe Anlage) vor, zu dem wie folgt Stellung genommen wird:

Nr. 1	1.576,79 €	Ev. Stiftung der Bodelschwingh Gemeinde, HUDE, Neuanschaffung von Küchengeräten (Herd und Geschirrspüler)

HUDE ist eine Einrichtung der Jugendsozialarbeit mit Sitz in Winterhude welche von Jugendlichen und Jungerwachsenden im Alter zwischen 16 und 27 Jahren frequentiert wird. Da sich überwiegend obdachlose Jugendliche und Jungerwachsene an die Jugendsozialreinrichtung wenden und betreut werden, sind die Grenzen zu anderen Bezirken fließend.

HUDE bietet ein tägliches Frühstück und ein wöchentliches Mittagsessen an. Der Herd und der Geschirrspüler sind mittlerweile ungefähr 15 Jahre alt und nicht mehr vollfunktionstüchtig, es wird daher die Neuanschaffung beantragt.
Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.2	**Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss vom Jugendhilfeausschuss: Haushalt 2022, Bezirkliche Mittel für die Instandhaltung von Inventar in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit hier: Entscheidung über den vorliegenden Antrag Drucksache: 21-3351**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:
Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.04.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einheitlich folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der vorliegende Antrag wird zur Kenntnis genommen und so beschlossen.

Begründung:
Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 10.02.2022 stellt die Bezirksversammlung den Freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit € 25.000,- für die Instandhaltung von Inventar und pädagogischem Material zur Verfügung.
Es liegt ein Antrag (siehe Anlage) vor, zu dem wie folgt Stellung genommen wird:

Nr. 1 1.656,20 € Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, Ev. Familienbildung - Wellcome Eppendorf, Anschaffung von sieben Infrarotstrahler

Das Projekt Wellcome Eppendorf - Frühe Hilfen nach der Geburt, angebunden an die evangelische Familienbildung/Loogeplatz bietet Hilfe von Anfang an. Familien (insbesondere Mehrlingsgeburten, Alleinerziehende), die sich im ersten Jahr nach der Geburt Unter-stützung wünschen und dabei auf keine eigene Familie, Verwandtschaft und Freunde in der unmittelbaren Nähe zurückgreifen können, erhalten durch ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen des Projekts eine Hilfestellung in Form einer Zeitspende. Durch die Beratung der Koordinatorin wird auch eine Anbindung an die Angebote speziell für junge Familien wie Baby-Kurse in der Familienbildungsstätte begleitet.

Um die Kursräume für die Baby-Kurse schnell und energiesparend aufzuheizen, werden Infrarotheizstrahler beantragt.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.3	**Bürger*Innenbudget** **hier: Beschlussfassung des Ausschusses für Soziales zur Verfahrensfestlegung der Einbeziehung der Politik** **Drucksache: 21-3352**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seiner Sitzung am 07.04.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

> „Der Sozialausschuss stimmt dem Verfahrensvorschlag zu und empfiehlt dem Hauptausschuss den Beschluss."

Hintergrund:
Festlegung des Verfahrens zur Einbeziehung der Politik zum Beschluss der Bezirksversammlung vom 16.09.2021 "Alle können den Bezirk mitgestalten" - ein Bürger*innenbudget für Hamburg-Nord gemeinsamer Antrag der GRÜNE Fraktion und der SPD-Fraktion

Am 16.09.2021 hat die Bezirksversammlung die Einrichtung eines Bürger*innenbudgets für den Zeitraum bis Juni 2024 beschlossen. Aus diesem sollen auf Antrag stadtteilbezogene Projekte von Bürger*innen in Höhe von jeweils maximal 1.500,- Euro finanziert werden können. Pro Kalenderjahr sollen dabei nicht mehr als 15.000,- € vergeben werden. Das Vorhaben soll ein Gesamtbudget von 55.000,- € erhalten. Davon sind für die Öffentlichkeitsarbeit zum Bürger*innenbudget 5.000,- € vorgesehen.
Zudem wurde mit dem Beschluss 21-2856 zum Quartiersfonds v. 07.12.2021 insges. 15.000€ für 3 Jahre für die Verwaltung des Bürger*innenbudgets durch die Freiwilligenagentur Nord beschlossen.

Die Verwaltung hat einen Umsetzungsvorschlag erarbeitet in dem die Freiwilligenagentur Nord für die Bürger*innen die erste Anlaufstelle ist, zu Projektvorhaben und Antragsstellung unter Berücksichtigung der festgelegten Förderkriterien beraten wird und über die Anträge gemäß der festgelegten Förderkriterien entscheiden wird sofern der Antrag keine Prüfung und Genehmigung seitens MR bedarf. In der Sitzung der Bezirksversammlung vom 24.03.2022 wurde dem Umsetzungsvorschlag und den Förderkriterien zugestimmt.

Im nächsten Sozialausschuss soll das Verfahren festgelegt werden, wie die Politik über die bewilligten Projektvorhaben informiert und ggf. beteiligt werden kann.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Vorschlag zum Verfahren

Das Fachamt Sozialraummanagement schlägt vor, einmal im Quartal eine Liste in den Sozialausschuss zu geben, in der die bewilligten und abgelehnten Anträgen sowie der aktuelle Mittelstand eingesehen werden können. Zu den abgelehnten Anträgen wird eine Begründung beigefügt.

Zudem kann der Liste entnommen werden, welche Antragssteller*innen der Weitergabe ihrer Daten zugestimmt haben und demnach für mögliche öffentlich wirksame Auftritte seitens der Politik kontaktiert werden dürfen. Wurde die Zustimmung erteilt sind E-Mailadresse und Telefonnummer der Antragsstellenden ebenfalls in der Liste vorzufinden. Die Politik kann diese Antragsstellenden bei Bedarf kontaktieren und das Einverständnis für beispielsweise einen gemeinsamen Auftritt einholen.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.4	**Einrichtung einer Baustellenampel, einer Tempo-30-Strecke oder/und eines temporären Zebrastreifens an der Fuhlsbüttler Str.** **Beschlussempfehlung des Regionalauschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg** **Drucksache: 21-3411**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 25.04.2022 mit o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Bezugnehmend auf die Eingabe zur Baustellenampel (Drs. 21-3328) bitten wir die zuständigen Stellen, sich dafür einzusetzen, dass an der Fuhlsbüttler Straße 430 (Höhe Penny/Jacques' Weindepot) während der Baumaßnahmen am Penny-Markt die Einrichtung einer Baustellenampel, eine Tempo-30-Strecke oder/und ein temporärer Zebrastreifen geprüft werden.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.5	**Kooperatives Bauprojekt Wellingsbütteler Landstraße/Wellingsbüttler Weg:** **Rechtzeitige Information der Regionalausschüsse FOLAG (Nord) und Alstertal (Wandsbek)** **Beschlussempfehlung des Regionalaussschusses Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Langenhorn, Alsterdorf, Groß Borstel** **Drucksache: 21-3412**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 25.04.2022 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages von GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und interfraktionell einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Langenhorn, Alsterdorf und Groß Borstel bittet die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), vor der geplanten Informationsveranstaltung einen Referenten bzw. eine Referentin in den Regionalausschuss zu entsenden, um den Ausschuss über die neuesten Planungen und Änderungen zu informieren. Dies kann gerne im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit den beiden betroffenen Regionalausschüssen Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Langenhorn, Alsterdorf und Groß Borstel (Hamburg-Nord) und Alstertal (Wandsbek) erfolgen.

Begründung:

In der Wellingsbütteler Landstraße sowie im Wellingsbüttler Weg müssen in den kommenden Jahren die Abwasser-, Trinkwasser-, Strom- und Gasleitungen sowie der Straßenraum saniert werden. Dabei arbeiten der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) sowie HAMBURG WASSER, Stromnetz Hamburg und Gasnetz Hamburg als Kooperationspartner der INFRACREW HAMBURG zusammen.

Die Planungen für das kooperative Bauprojekt werden in den nächsten Monaten überarbeitet, da die ursprünglich geplante Sperrung des Durchgangsverkehrs während der Baumaßnahme zu einer übermäßigen Belastung führen würde. Ziel ist es, eine zeitoptimierte, für den Hamburger Nordwesten verkehrsverträgliche und zugleich umweltschonende Umsetzung zu gewährleisten. Dabei sollen Belange von Anwohnenden und Gewerbetreibenden bei der technischen sowie verkehrlichen Umsetzung besser in Einklang gebracht werden. Um die Menschen vor Ort in die Planungsvarianten und Verkehrsmodelle einzubinden, ist geplant, gegen Mitte des Jahres eine Informationsveranstaltung durchzuführen.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Die Regionalausschüsse FOLAG - Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Langenhorn, Alsterdorf und Groß Borstel FOLAG (Hamburg Nord) und Alstertal (Wandsbek) befassen sich seit Monaten mit der Baumaßnahme und sind daher vor einer weiteren allgemeinen Informationsveranstaltung über die Planungsanpassungen zu informieren.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.6	**Sicher zur KiTa Tangstedter Landstraße 152: Tempo 30 jetzt!** **Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Groß Borstel** **Drucksache: 21-3419**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 25.04.2022 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages von GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Behörde für Inneres und Sport dafür einzusetzen, dass diese prüft, ob vor der KiTa in der Tangstedter Landstraße 152 eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet wird (zeitlich begrenzt auf Werktage).

Begründung:

Vor der KiTa Tangstedter Landstraße 152 ereignete sich laut einer Eingabe (Drs. 21-3340 [1]) am 25. März 2022 ein schwerer Verkehrsunfall.

Die Tangstedter Landstraße als Straße von besonderer bezirklicher Bedeutung wird insbesondere im Berufsverkehr sowohl von Pendler*innen als auch von Schwerlastverkehr stark frequentiert. Morgens sind viele Kinder unterwegs zur KiTa, der Zugang erfolgt dabei über die Tangstedter Landstraße.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.7	**Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport v. 26.04.2022:** **Projektmittel der Stadtteilkulturförderung 2022** **Drucksache: 21-3420**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in der Sitzung 26.04.2022 mit den u.a. Projektmittelanträgen befasst und die folgenden Beschlussempfehlungen verabschiedet:

Projektmittel der Stadtteilkultur 2022

1. **Drucksache 21-3360**
   Antragsteller/in**: Viola Livera, Die Delikaten**
   Projekt**: "DON QUIJOTE UNTER FREIEM HIMMEL"-Picknicktheater**
   Höhe der beschlossenen Förderung: **2.500,00 €**
   Förderzeitraum: **31.07.2022**
   Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
   Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

2. **Drucksache 21-3361**
   Antragsteller/in: **Viola Livera, Die Delikaten**
   Projekt: "Bänke der Poesie"
   Höhe der beschlossenen Förderung: **2.500,00 €**
   Förderzeitraum**: Mai bis November 2022**
   Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
   Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

3. **Drucksache 21-3365**
   Antragsteller/in: **Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Gemeinde (Alsterbund)**
   Projekt: **"Winterhuder Gospelnacht 2022**"
   Höhe der beschlossenen Förderung: **500,00 €**
   Förderzeitraum: **25.06.2022**

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen, bei Enthaltung der LINKE-Fraktion**

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung

Abstimmungsergebnis:

Nummern 1. und 2.:
Einstimmig beschlossen

Nummer 3.:
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen	: GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen	:
Stimmenthaltungen	: DIE LINKE

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.8	**Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss vom RegA EWi: Mitbenennung der Scheffelstraße nach einer gleichfalls bedeutenden weiblichen Verwandten des männlichen Namensgebers mit demselben Nachnamen** **Drucksache: 21-3438**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 02.05.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die Mitbenennung der Scheffelstraße nach Josephine Scheffel.
2. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, den folgenden konkreten Textvorschlag für eine neue Erläuterungstafel am Straßenschild zu machen:

   „Scheffelstraßenach dem Dichter Josef Viktor von Scheffel (1826-1886) und seiner Mutter Josephine Scheffel (1805- 1865), Malerin, Dichterin, Schriftstellerin und Salonière.“

   Der Mitbenennungswunsch sowie dieser Vorschlag mögen umgehend dem Staatsarchiv zur Prüfung vorgelegt werden.
3. Da auf den Erläuterungsschildern immer nur wenig Platz vorhanden ist, möge der Bezirksamtsleiter zudem das Staatsarchiv bitten zu prüfen, ob QR-Codes an den Erläuterungsschildern angebracht werden könnten, um so mehr Informationen zu den Namensgeber*innen zu vermitteln. Diese Codes könnten z.B. mit einer Datenbank verlinkt werden, die auf die Namensgeber*innen und ihre Leistungen hinweist.

Begründung:
Für GRÜNE- und SPD-Fraktion sind die Gleichstellung und Sichtbarmachung der gesellschaftlichen Leistungen von Frauen ein besonderes Anliegen. Wir greifen darum gerne die Eingabe [1] vom 29.11.2021 auf, die die Aufmerksamkeit auf die Scheffelstraße im Stadtteil Winterhude richtet. Diese Straße wurde nach dem Dichter Josef Viktor von Scheffel (1826-1886) benannt, dessen Mutter Josephine Scheffel (1805-1865) als Malerin, Dichterin, Schriftstellerin ebenfalls beachtliche Leistungen vollbracht hat, aber bis jetzt unerwähnt geblieben sind. Diese Leistungen rechtfertigen aber eine Mitbennung.
Josephine Scheffel, geborene Maria Josepha Krederer, seit 1824 verheiratet mit dem Ingenieur, badischen Baurat und Major Philipp Jakob Scheffel, führte in ihrem Wohnhaus in Karlsruhe einen Salon, in dem Künstler*innen und Literat*innen verkehrten. Sie selbst dichtete und schrieb Schauspiele und Märchen, die lokal aufgeführt wurden. Diese sind über den Nachlass ihres älteren Sohnes erhalten geblieben. 1892 erschien postum eine Sammlung einiger Gedichte Josephine Scheffels, die von ihrem Enkel Victor von Scheffel Junior herausgegeben wurde.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Eine Sammlung ihrer Märchen wurde 1886 von Alberta von Freydorf ediert.
Josephine Scheffels Sohn Josef Viktor, der Namensgeber der Scheffelstraße in Hamburg-Winterhude, soll durch seine Mutter stark geprägt worden sein und gesagt haben: "Wenn Sie meine dichterische Art begreifen wollen, müssen Sie den Grund nicht in meinem Leben suchen (...). Meine Mutter hätten Sie kennen müssen: was ich Poetisches in mir habe, habe ich von ihr." (Julius Klaiber: Ein deutscher Volksdichter. In: Daheim, 4. Jahrgang, 1867, 43. Ausgabe.)
Darüber hinaus war Josephine Scheffel auch in der Karlsruher Frauenbewegung engagiert. Sie initiierte 1848 die Gründung des karitativen ‚Elisabethenvereins' zur Unterstützung der Unterschicht, sie war aktives Mitglied des Sophien-Frauenvereins Karlsruhe, der sich ebenfalls der Unterstützung armer Arbeiterfamilien verschrieben hatte und gehörte zu den Gründerinnen des Badischen Frauenvereins.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.9	**Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss vom RegA EWi: Aufstellung einer Parkbank Schubackstraße/Ecke Erikastraße Drucksache: 21-3439**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 02.05.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende gegenüber dem ursprünglichen Antrag geänderte Beschlussempfehlung verabschiedet:

> Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die Aufstellung einer Parkbank auf o.g. Fläche aus dem 100 Bänke-Programm veranlasst wird.

Begründung:
Mit diesem Antrag fordert die CDU die kurzfristige Aufstellung einer neuen Parkbank an der Ecke Schubackstraße/Erikastraße.

Auf der genannten Fläche ist genügend Platz für eine Bank. Die Anwohner hatten bereits eine private Sitzecke mit Holzbank und Tisch dort aufgebaut, die sie am 08.04.2022 auf Veranlassung des Bezirksamts entfernt haben. Diese Sitzecke war im Viertel sehr beliebt. Mit einer Bank möchten wir den Anwohnern ein Stück ihrer Lebensqualität im Viertel zurückgeben.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.10	**Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss vom RegA EWi: Wiesenstieg: Fußweg, kein Parkplatz!** **Drucksache: 21-3440**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:
Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 02.05.2022 mit der o.g. Thematik befasst und mehrheitlich (Zustimmung: GRÜNE, SPD; Ablehnung: CDU, FDP; Enthaltung: LINKE) folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Der Bezirksamtsleiter möge sicherstellen, dass das Bezirksamt der Polizei auf deren Anordnung aus Drs. 21-3355 hin antwortet, dass das Bezirksamt in seiner Funktion als Straßenbaulastträger der Anordnung *nicht* zustimmt. Der Wiesenstieg ist eine Fläche für den Fußverkehr und das soll auch in Zukunft so bleiben.
2. Das Bezirksamt verdeutlicht vielmehr seine Einschätzung zum Wiesenstieg als Weg für Kinder, Fußgänger*innen und langsamen Radverkehr gegenüber der Polizei und setzt sich dafür ein, dass diese ihre straßenverkehrsbehördliche Anordnung aus

Drs. 21-3355 zurücknimmt.

Begründung:

Mit Drucksache 21-3355 [1] wurde die Bezirksversammlung kürzlich informiert, dass die Polizei angeordnet hat, das Parken im Wiesenstieg in Winterhude zu legalisieren. Rechts und links des asphaltierten Weges soll in Zukunft legal im Abschnitt zwischen der U-Bahnbrücke und dem Beginn der Kleingärten geparkt werden. Diese Parkpraxis habe sich laut Anordnung seit Jahrzehnten bewährt, zudem seien keine Unfälle bekannt.

Beim Wiesenstieg handelt es sich um einen asphaltieren Fußweg, als Fußweg ist er auch beschildert. Damit erfordert bereits das - heute schon zulässige - Fahrradfahren eine Extrabeschilderung. Der Wiesenstieg wird jedoch nicht nur von vielen Winterhuder*innen als kürzester Weg in den Stadtpark genutzt, er hat auch eine besonders hohe Bedeutung für Kinder: Unmittelbar im Bereich der nun legalisierten Parkplätze liegt der Hintereingang zur Kita Südring. Hier laufen und radeln also jeden Morgen Kinder ihre letzten Meter bis zum Kita-Eingang. Da es auf diesem *Fußweg* natürlich keinen abgetrennten Gehweg gibt, laufen sie dabei mitten auf dem Asphalt - und damit genau hinter parkenden Autos entlang. Ein ausparkendes Auto nutzt die gleiche Fläche zum Rangieren. Kinder wiederum sind im Rückspiegel schwieriger zu sehen als Erwachsene. Zwar liegen der Polizei bislang keine Berichte über Unfälle vor. Auch der Polizei sollte aber klar sein, dass die zahlreichen Fast-Unfälle im Alltag eben nicht der Polizei gemeldet werden. Eine Gefährdung existiert auch schon ohne, dass Menschen zu Schaden kommen.

Neben den Kindern der örtlichen Kita wird der Wiesenstieg auch noch von zahlreichen Schü-

ler*innen der Stadtteilschule Winterhude genutzt, die hier in der Regel mit dem Fahrrad auf dem Fußweg fahren - ebenfalls hinter den Hecks der parkenden Autos.

Es ist korrekt, dass im Wiesenstieg seit Jahrzehnten geparkt wird. Falsch ist aber, daraus zu schließen, dass dies auch gesellschaftlich gewünscht und sinnvoll ist. Zahlreiche Eltern sehen in den parkenden Autos eine Gefahr für ihre Kleinen. Anders als Parker*innen haben Kinder bzw. besorgte Eltern aber weniger leicht sichtbare Möglichkeiten, ihre Vorstellungen für den öffentlichen Raum im Wiesenstieg sichtbar zu machen.

Das Bezirksamt hat zudem ein Gutachten zur Zukunft des Stadtparkes in Auftrag gegeben, das sich auch dem Wiesenstieg als einem wichtigen Zugang zum Stadtpark widmen soll. Die antragstellenden Fraktionen wären sehr überrascht, wenn die Gutachter*innen für den Fußweg Wiesenstieg eine Zukunft als Parkplatz empfehlen würden. Dem Gutachten sollte nicht mit der aktuellen Anordnung vorgegriffen werden.

Mit der straßenverkehrsbehördlichen Anordnung aus Drs. 21-3355 wird das Bezirksamt in seiner Funktion als Straßenbaulastträger aufgefordert, der Polizei eventuelle Einwände gegen die Anordnung mitzuteilen. Diese Chance muss das Bezirksamt ergreifen, um der Polizei deutlich zu machen, dass das Bezirksamt sich die Zukunft des Wiesenstiegs als *echten* Fußweg vorstellt - nicht als Parkplatz! Das Stadtparkgutachten sollte vor einer möglichen Neuordnung abgewartet werden.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen	: GRÜNE, SPD
Gegenstimmen	: CDU, FDP
Stimmenthaltungen	: DIE LINKE

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Öffentlich

8.11	**Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss vom RegA EWi: Spielplatz Kegelhofstraße vor Hunden schützen** **Drucksache: 21-3441**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss hat sich in seiner Sitzung am 02.05.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende gegenüber dem ursprünglichen Antrag geänderte Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Das Bezirksamt möge den nördlichen Rand des Spielplatzes mit einem Zaun und einem Tor ausstatten. Unmittelbar neben dem Tor soll ein *Spielplatz*-Schild stehen, das über das dortige Hundeverbot informiert.
2. Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung möge sich bei der Behörde für Inneres und Sport dafür einsetzen, dass Beamt*innen des Polizeikommissariats 23 regelmäßig den Spielplatz bestreifen und Hundehalter*innen, die die Regelungen des Hamburgischen Hundegesetzes missachten, ansprechen und ermahnen.
3. Ebenso möge der Hundekontrolldienst entsprechend für die Probemlage sensibilisiert werden.

Begründung:

Durch die Eingabe zum Spielplatz zwischen Kegelhofstraße und Christoph-Probst-Weg (Drs. 21-3212 [1]) wurde der Regionalausschuss darauf aufmerksam, dass oftmals Hunde von der privaten Wiese nördlich des Spielplatzes auf diesen laufen. Zudem gehen einige Hundehalter*innen auf dem Weg zur Wiese mit ihren Tieren durch den Spielplatz. Dieser ist nicht eingezäunt, jedoch von Bäumen und Hecken eingefasst.

Vielen Hundehalter*innen ist offenbar nicht hinreichend klar, dass es sich bei der Fläche um einen Spielplatz handelt und dass es daher verboten ist, diesen mit Hunden zu betreten. Ein Zaun mit Tor zwischen dem Spielplatz und der privaten Wiese könnte helfen, die Aufmerksamkeit für das *Spielplatz*-Schild, dass am Zugang eines jeden Spielplatzes steht, deutlich zu erhöhen.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 03.05.2022

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen